

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (2000)

Heft: 16

Rubrik: Liebe Leserinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen

Trotz diverser Aufrufe, Einblender im Internet und einiger Inserate hat sich keine Frau gemeldet, die Interesse zeigt, in unserer Redaktion mitzuarbeiten.

Am Inhalt der *die* kann es kaum liegen, da unsere Abozahlen stetig steigen und wir noch nie so viele Abos verschickten und Einzelnummern verkauften. Ist es denn unmöglich, dass unter den vielen Lesben eine ein paar Stunden pro Monat ihrer kostbaren Zeit investiert?

Uns steht das Wasser bis zum Hals. Wir sind noch sechs aktive Redaktionsfrauen und einige Frauen, die spezifische Ressorts betreuen und wichtige Hintergrundarbeit verrichten. Bei diesem Heft reichte die Energie für 42 Seiten, diesen Aufruf und den Versuch, Euch mit Bild- und Textmaterial von uns auf unsere Seite zu ziehen. Mehr war nicht drin.

Liebe Leserinnen, uns ist es leider bitter ernst. Finden wir bis zur nächsten Nummer nicht mindestens zwei engagierte, initiative und selbständige Frauen, müssen wir die Einstellung der *die* Ende dieses Jahres verkünden.

Für interessierte Frauen:
Katja 01/273 75 71
Erika 01/701 26 20

Erika Mezger, Sportredaktion, Bücher & Zeitschriften. Fotografin und Sozialpädagogin, lebe ländlich mit grossem Garten und Blick auf die Berge, stricke am liebsten während eines Fussballmatches, bewerbe mich regelmässig für den «Housewife Contest of the Year», bin froh über die Abwaschmaschine und mein imac ist orange. Emmer-Bier, selbstgemachter Holunderblüten sirup oder eine gute Flasche Wein können mich genauso erfreuen wie Amélie, wenn sie gewinnt, der Salat aus dem eigenen Garten oder eine gelungene Abhandlung zu einem spannenden Thema. Ich habt gerne bunt, wie auch immer.

Franca dell'Avo, geb. 1968, Buchhändlerin und Bäuerin. Ich liebe Texte (die andere schreiben), ich mag die Arbeit zu einem Heft: Das Füllen der Seiten, die Spannung, ob es gut wird. Ich liebe die Sitzungen der Redaktorinnen, denn da arbeiten Lesben mit verschiedenen Hintergründen an etwas, das nachher an verschiedenste Lesben verschickt wird – und dieses etwas ist die Zeitschrift *die*, die es – wie ich glaube – braucht neben Annabelle, Brigitte, Glückspost etc.



Erika



Franca, Pascale, Katja

Katja Schurter, verantwortlich für die Infos und das Korrigieren. Ich arbeite bei der *die* mit, weil ich gerne schreibe, redigiere, korrigiere, kritisiere – kurz alles, was mit Texten zu tun hat. Und natürlich, weil ich hier die Möglichkeit habe, Lesbenthemen aufzugreifen, die mir wichtig sind, und ich sicher nie etwas schreiben muss, hinter dem ich nicht stehen kann.

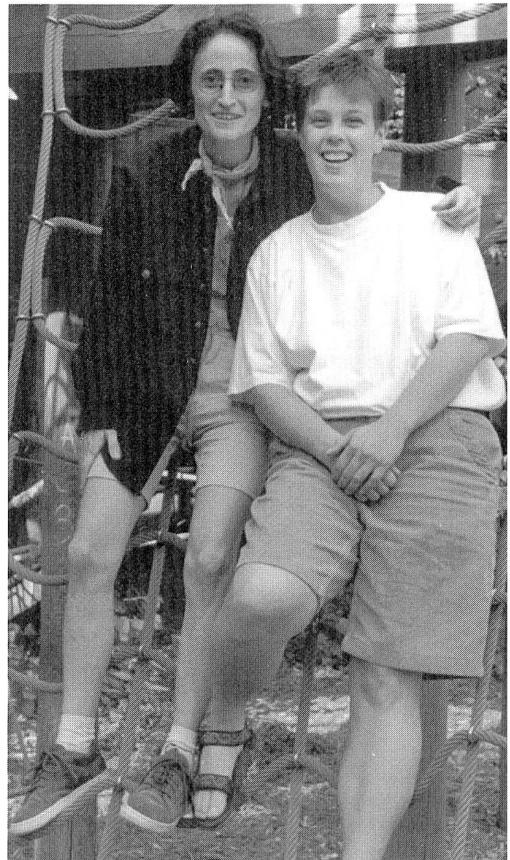
Ich heisse **Nalan** und bin 36 Jahre alt. Vor viereinhalb Jahren kam ich als politische Flüchtlingsfrau aus der Türkei in die Schweiz. Ich bin Ärztin und werde bald ein Psychotherapienachstudium beginnen. Ich mache bei der *die* mit, weil ich so meine Meinung und Lebensaufassung offen mit anderen Lesben teilen kann. Da bietet die *die* mir einen Weg, mich ausleben zu können. Vor kurzem habe ich den *die*-Versand übernommen.

Ich bin **Pascale**, bald 33, Sozialpädagogin und Übersetzerin und vertrete, bisweilen mehr schlecht als recht, die rare Spezies der frauenliebenden Mütter in der Redaktion. In der *die* arbeite ich mit, damit ich nebst Kind, Frau, Job, Garten und FreundInnen nicht in Versuchung komme, mein Geld für Bücher auszugeben – oder gar TV zu glotzen ...

Tanja, 27 Jahre alt, Wirtschaftsstudentin und leidenschaftliche Handballspielerin. Daneben versuche ich, mir immer genügend Zeit freizuhalten bzw. freizuschafeln, um auch vor dem Fernseher rumzuhängen oder mich einem PC- oder Playstationgame zu widmen. Bei der *die* bin ich nun schon etwas länger dabei, vor allem (und noch immer), weils einfach

Spass macht: mit andern Lesben in der Redaktion zusammenzuarbeiten und zu sehen, wie sich immer wieder ein Heft füllt. Das Schreiben überlasse ich lieber den andern in der Redaktion (genauso wie das Korrekturlesen) und bin dafür während der Produktion besorgt, dass alles rund läuft.

13



Nalan, Tanja